

Linamanno Karten im Spiel



Linamanno und neue Karten im Spiel



Spieler*innen:

Birgit Hägele (Linamanno, Zaungeist)
Aylin Uyunç-Kaplan (Necla)
Alberto Grunewald (Pasqual)
Durmuş Çakmak (Onkel Oktay)

Text: Johanna Kaiser

in Zusammenarbeit mit den Spieler*innen

Kostüme: Anja Winkler

Regie: Johanna Kaiser

Assistenz & Öffentlichkeitsarbeit:

Friederike Buttgerit

Grafik: DinoPress

Hörspiel: Aufnahme: Martin Pruschke
Schnitt: Winett Ardouin Shand
Erzähler: Wolfgang Mondon



Theater der Erfahrungen – Werkstatt der alten Talente

Leitung: Eva Bittner, Prof. Johanna Kaiser
Vorarlberger Damm 1, 12157 Berlin - Tel 030 855 42 06
Fax 030 855 43 78 - theater-der-erfahrungen@nbhs.de
www.theater-der-erfahrungen.de



NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG E.V.
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste



Linamanno und neue



Hier gehts
direkt zum
Hörspiel:



ASH Berlin Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

berlin Berlin

ESF
im Land Berlin

EUROPAISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Linamanno und neue Karten im Spiel

In Kooperation mit dem **Projekt EIFE - Eltern fragen Eltern** hat das Theater der Erfahrungen mit „Linamanno und neue Karten im Spiel“ ein Theaterstück zu Fortbildungszwecken für Erzieher*innen und Elternvertretungen entwickelt, um zum Gedankenaustausch über Kommunikationsstrukturen im Kita-Alltag einzuladen.

Das Stück ist auch in digitaler Form als Hörspiel verfügbar und somit flexibel einsetzbar. Weitere Infos gibt's hier: <https://theater-der-erfahrungen.nbhs.de/schule-des-lebens>



Eigentlich wollte die Kitaerzieherin Necla ihr Sabbatical nutzen, um zu malen und zu entspannen. Sie wollte neue Ideen für ihre Arbeit in der Kita sammeln, während sie auf den Kleingarten ihres Onkels Oktay aufpasst.

Doch Ruhe und Kraft tanken ist nicht immer einfach. Vor allem, wenn ein aufgeweckter Argentinier im Nachbarsgarten zu nächstlicher Stunde Tango tanzt und ständig die Kolleginnen aus der Kita über das Handy anklingeln. Da ist es für Necla gar nicht so leicht, mal auf andere Gedanken zu kommen und ihren Arbeitsalltag mit all seinen Hürden und Highlights zu überdenken.

Und übrigens:

Es gibt mit den bekannten Puppenfiguren auch ein mit dem Hauptstadtpreis gekröntes Kindertheaterstück: „**Linamanno und die alten Freunde**“. Kita-Kinder und Senior*innen begegnen einander und kommen zum Thema Streit, Freundschaft und Versöhnung auf lebhafteste Art in den Austausch. Und dies in deutscher und türkischer Sprache.

Das verstehen auch Trainer Oktay und Fußballmaskottchen Linamanno, bei deren Mädchenmannschaft es auch oft genug drunter und drüber geht.

Und so zeigt sich wieder, ob im Garten, auf dem Fußballplatz oder in der Kita: **Gute Kommunikation** ist das A und O und es ist durchaus wichtig, auch mal Nein zu sagen! Aber wie können wir eine Struktur schaffen, die Raum für Gespräche gibt? Und wie können wir so kommunizieren, dass sich dabei jeder gesehen und gehört fühlt?

Dazu gibt es tolle Ideen, denn die Karten werden neu gemischt – Sehen sie selbst!



Das Projekt EIFE - Eltern fragen Eltern

forscht daran, Strukturen in Kitas integrativer und offener zu gestalten.

Die Idee: allen Familien die gleichen Chancen ermöglichen, ihre Interessen zu kommunizieren und so die Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher*innen zum Wohle der Kindesentwicklung in der Kita-Zeit zu stützen.

Das Projekt wurde im Forschungsverbund PartKommPlus mit Mitteln des Ministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (FKZ 01EL1823D)

Mehr Informationen: <http://partkommplus.de/teilprojekte/elfe/>



Das Theater der Erfahrungen

in Trägerschaft des Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., 1980 von Eva Bittner und Prof. Johanna Kaiser gegründet, ist ein Altenkulturprojekt mit gesamtstädtischem Charakter, u.a. mit den Aspekten der generationsübergreifenden und transkulturellen Theaterarbeit. Die Kombination praktischer mit universitärer Kulturarbeit wird durch eine Kooperation mit der **Alice Salomon Hochschule** Berlin gefördert.

